Die Propaganda gewinnt immer, wenn wir es zulassen

John Pilger über das Ende des Journalismus, wie wir ihn kennen.

von John Pilger

Daran hat sich wohl seit Leni Riefenstahl [3], von der dieses Zitat stammt, nichts geändert. Ein Wandel in den letzten Jahrzehnten indes ist die Bereitschaft der Journalisten, sich in den Dienst von Propaganda zu stellen. Ob es nun die Verleumdungskampagne gegen Julian Assange ist, die PR-Maschinerie für die „Austerität“ oder die Berichterstattung über Syrien — es geht nicht um Fakten, sondern um „Wahrnehmung“. Und dafür sind heute PR-Firmen zuständig. In ihrem Buch „Propaganda Blitz“ beschreiben David Edwards und David Cromwell die Vorgehensweise der Propagandisten. John Pilger [4] [Foto re.] über dieses Buch im Besonderen und Propaganda im Allgemeinen.

Der Tod Robert Parrys [5] Anfang des Jahres fühlte sich an wie ein Abgesang auf das Zeitalter der Reporter. Parry war ein „Wegbereiter für unabhängigen Journalismus“, schrieb Seymour Hersh [6], mit dem er viel gemein hatte.

► Journalisten „vom alten Schlag“

Hersh deckte das Massaker von Mỹ Lai [7] in Vietnam sowie die heimliche Bombardierung Kambodschas [8] auf, während Parry die Iran-Kontra-Affäre enthüllte — ein auf Waffenhandel und Drogenschmuggel basierendes Komplott, das vom Weißen Haus ausging. 2016 lieferten die beiden Journalisten unabhängig voneinander überzeugende Beweise dafür, dass die Assad-Regierung in Syrien **keine** chemischen Waffen eingesetzt hatte. Dies hat man den beiden nie verziehen.

Nachdem er aus den Mainstream-Medien vertrieben wurde, muss Hersh nun seine Arbeit außerhalb der USA veröffentlichen. Parry gründete seine eigene unabhängige Nachrichten-Website — Consortium News [9] —, wo er sich nach einem Schlaganfall in einem letzten Beitrag zum journalistischen Katzbuckeln vor „anerkannten Meinungen“ äußerte, während „nicht gebilligte Beweise einfach beiseite gefegt oder abgewertet werden, ganz unabhängig von ihrer Qualität“.

► Im Dienste der Mächtigen

Wenngleich Journalismus stets der verlängerte Arm der Macht des Establishments war, hat sich in den letzten Jahren etwas verändert. Was in den 1960er Jahren, als ich für eine britische Zeitung arbeitete, noch tolerierter Dissens war, hat sich in einen metaphorischen Untergrund zurückgezogen, während sich der liberale Kapitalismus in eine Art Diktatur der Konzerne verwandelt. Dies bezeichnet einen fundamentalen Umbruch.

Nunmehr überwachen Journalisten das von Parry so genannte „Gruppendenken“, indem sie dessen Mythen und Ablenkungsmanöver verbreiten und dessen Feinde verfolgen.

Wir erleben gerade Hexenjagden auf Flüchtlinge und Immigranten, die willentliche Aufgabe der Unschuldsvermutung durch die „MeToo”-Eifernden, den antirussischen Rassismus und die Anti-Brexit-Hysterie sowie eine wachsende Anti-China-Kampagne und die Unterdrückung von Warnungen vor einem Weltkrieg.

► Pflichtlektüre!

Nachdem nun viele — wenn nicht gar die meisten — der unabhängigen Journalisten vom „Mainstream“ ausgeschlossen oder hinausgeworfen worden waren, wurde eine Nische im Internet zu einer unverzichtbaren Quelle von Enthüllungen und evidenzbasierter Analyse: echter Journalismus. Für all jene, die eine Welt zu verstehen suchen, in der Wissenschaft und Technik auf wundersame Weise Fortschritte machen, während sich das politische und wirtschaftliche Leben in den verängstigten „Demokratien“ hinter der medialen Fassade eines narzisstischen Spektakels zurückentwickelt, werden Plattformen wie wikileaks.org, consortiumnews.com, wsws.org, truthdig.com, globalresearch.org, counterpunch.org und informationclearinghouse.info zur Pflichtlektüre.

► Medienkritik auf MEDIA LENS

[10]In England bietet nur eine Website durchgängig unabhängige Medienkritik — die bemerkenswerte MEDIA LENS [10]”. Bemerkenswert unter anderem deswegen, weil ihre Gründer, Herausgeber und einzigen Autoren — David Edwards und David Cromwell [11] — den Scheinwerfer nicht auf die üblichen Verdächtigen, also die Tory [12]-Presse, gerichtet haben, sondern auf die Paradebeispiele des angesehenen liberalen Journalismus: die BBC, den Guardian, die Channel 4 News.

Ihre Methode ist einfach — akribisch in ihrer Recherche, fragen sie respektvoll und höflich, warum ein Journalist oder eine Journalistin eine so einseitige Reportage verfasst oder es versäumt hat, wesentliche Fakten zu enthüllen oder warum sie weiterhin bereits widerlegte Mythen verbreiten.

Die Antworten darauf sind oft defensiv, manchmal beleidigend — manche sind auch hysterisch, als hätte man den Schutzschirm vor einer geschützten Art entfernt.

► Die fünfte Macht

Ich würde sagen, dass MEDIA LENS das Schweigen bezüglich des Konzernjournalismus gebrochen hat. Wie Noam Chomsky [13] und Edward S. Herman [14] in »Manufacturing Consent« [The Political Economy of the Mass Media; dt. »*Konsens herstellen [15]: Die politische Ökonomie der Massenmedien*«; ergä. H.S.] repräsentieren sie eine fünfte Gewalt, die die Macht der Medien dekonstruiert und entmystifiziert.

Besonders interessant ist, dass keiner von beiden Journalist ist. David Edwards war früher Lehrer, David Cromwell ist Ozeanograph. Dennoch zeichnen sich die Online-Veröffentlichungen von MEDIA LENS durch ihr Verständnis von Moral im Journalismus aus — ein selten benutzter Begriff; wir könnten auch „echte Objektivität“ dazu sagen.

Ich finde ihre Arbeit heldenhaft und ich würde eine Ausgabe ihres jüngst veröffentlichten Buches, »Propaganda Blitz: How and Why Corporate Media Distort Reality« in jeder Journalistenschule auslegen, die dem Konzernsystem dient — so wie sie es alle tun.

► Die Preisgabe des NHS

Nehmen wir zum Beispiel das Kapitel „Dismantling the National Health Service“ (zu deutsch etwa: „Die Demontage des Nationalen Gesundheitswesens“; Anm. der Übersetzerin), in dem Edwards und Cromwell die wesentliche Rolle beschreiben, die Journalisten in der Krise des wegweisenden britischen Gesundheitssystems spielten.

Die Krise des National Health Service (NHS [16]) ist die Folge eines politischen und medialen Konstrukts, das man unter dem Namen „Austerität“

kennt — einschließlich seiner verlogenen, hinterhältigen Begriffe wie „Effizienzeinsparungen“ – der BBC-Ausdruck für drastische Kürzungen öffentlicher Ausgaben – und „schwere Entscheidungen“ – die bewusste Zerstörung der Grundlagen für ein zivilisiertes Leben im modernen Großbritannien.

„Austerität“ ist eine Erfindung. England ist ein reiches Land, dessen korrupte Banken — und nicht die Bürger — verschuldet sind. Die Mittel, mit denen das NHS problemlos finanziert werden könnte, wurden am helllichten Tage von den wenigen gestohlen, denen man gestattet, Steuern in Milliardenhöhe zu vermeiden. Um seinen Ausverkauf zu rechtfertigen, wird das öffentlich finanzierte Gesundheitswesen bewusst und unter Verwendung unternehmerischer Euphemismen von Fanatikern des Freien Marktes heruntergewirtschaftet.

Jeremy Corbyns [17] Labour-Partei scheint sich dem zu widersetzen, aber tut sie das wirklich? Wahrscheinlich eher nicht. Die Medien berühren dieses Thema kaum — ganz zu schweigen davon, dass sie es erklären würden.

Edwards und Cromwell haben den „Health and Social Care Act 2012 [18]“ („Gesetz zur Gesundheits- und Sozialversorgung von 2012“) genau analysiert, dessen harmloser Name über seine schwerwiegenden Folgen hinwegtäuscht. Dem Großteil der Bevölkerung ist nicht bekannt, dass dieses Gesetz die britischen Regierungen von der Verpflichtung entbindet, ein allgemeines und kostenloses Gesundheitswesen vorzuhalten — das Fundament, auf dem der NHS nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. Private Unternehmen können sich nun Stück für Stück in den NHS einschleichen.

Wo, fragen Edwards und Cromwell, war die BBC, als dieses folgenschwere Gesetz seinen Weg durch das Parlament nahm? Obwohl die BBC gesetzlich dazu verpflichtet ist, „eine Vielfalt von Sichtweisen zu liefern“ und die Öffentlichkeit angemessen über „öffentliche Angelegenheiten“ zu informieren, hat sie zu der Bedrohung, der sich eine der beliebtesten Institutionen des Landes ausgesetzt sah, kein Wort verloren. Eine BBC-Schlagzeile lautete: „Gesetz zur Stärkung von Hausärzten beschlossen.“ Dies war reine Staatspropaganda.

► Irak-Berichterstattung

Diesem Vorgang frappierend ähnlich war die Berichterstattung der BBC über Tony Blairs gesetzwidrigen Einmarsch in den Irak 2003, der eine Million Tote und ein Vielfaches an Enteigneten zur Folge hatte. Eine Studie der Universität von Wales in Cardiff zeigt, dass die BBC die Regierungslinie „in überwältigendem Maße“ wiedergab, gleichzeitig jedoch Berichte über das Leiden der Zivilbevölkerung vernachlässigte.

Laut einer Studie von Media Tenor befindet sich die BBC bezüglich der Sendezeit, die sie Gegnern der Invasion zubilligte, am unteren Ende einer langen Reihe westlicher Rundfunkanstalten. Das viel gepriesene „Prinzip“ der Objektivität der Institution spielte **keine** Rolle.

► Verleumdungskampagne gegen Julian Assange

Eines der aufschlussreichsten Kapitel im Buch »Propaganda Blitz« beschreibt die von Journalisten getragenen Verleumdungskampagnen gegen Dissidenten, politische Querdenker und Whistleblower. Die Kampagne des Guardian gegen Julian Assange, den Gründer von WikiLeaks [19], ist hier die verstörendste.

Assange, dessen sagenhafte WikiLeaks-Enthüllungen dem Guardian Ruhm, Journalismus-Preise u. Größe einbrachten, wurde fallengelassen, als er nicht mehr nützlich war. Danach wurde er schmähenden und feigen Angriffen ausgesetzt, die ihresgleichen suchen.

Ein künstlich hochgejubeltes Buch des Guardian führte zu einem lukrativen Geschäft mit einem Hollywood-Film — WikiLeaks sah davon keinen Pfennig. Die Autoren des Buches, Luke Harding und David Leigh, beschrieben Assange ohne Begründung als „angeschlagene Persönlichkeit“ und als „gefühllos“. Sie veröffentlichten auch das geheime Passwort, das Assange der Zeitung vertraulich überlassen hatte und das dem Schutz einer Datei mit Telegrammen der US-Botschaft diente.

Während Assange nun in der Botschaft von Ecuador gefangen war, stand Harding mit der Polizei draußen und äußerte schadenfroh in seinem Blog, dass „Scotland Yard wohl zuletzt lachen dürfte“.

► Unterste Schublade

Suzanne Moore, ihres Zeichens Kolumnistin des Guardian, schrieb: „Ich wette, dass Assange sich mit plattgedrückten Meerschweinchen vollstopft. Er ist wirklich der größte Scheißkerl.“

[20]Moore, die sich selbst als Feministin bezeichnet, klagte später darüber, dass sie nach ihrer Attacke gegen Assange „wüste Beschimpfungen“ erlitten habe. Edwards und Cromwell schrieben ihr: „Das ist eine echte Schande und es tut uns leid für Sie. Wie jedoch würden Sie es nennen, wenn jemand ‚der größte Scheißkerl‘ genannt wird? Wüste Beschimpfung vielleicht?“

Moore antwortete, nein, so würde sie das nicht nennen. Sie fügte noch hinzu: „Ich würde Ihnen raten, damit aufzuhören, so verdammt herablassend zu sein“.

Ihr früherer Guardian-Kollege James Ball schrieb: „Man kann sich kaum vorstellen, wie Ecuadors Botschaft nun, fünfeinhalb Jahre nach dem Einzug Julian Assanges, wohl riechen mag“.

► Reine Boshaftigkeit

Eine solch vernagelte Bösartigkeit erschien in einer Zeitung, die von ihrer HerausgeberinKatharine Viner [21] als „bedacht und progressiv“ beschrieben wird. Was sind die Wurzeln dieser Rachsucht? Ist es Neid, eine perverse Art der Anerkennung dafür, dass Assange mehr journalistische Schlagzeilen erreicht hatte, als seine Heckenschützen in ihrem ganzen Leben einfahren würden?

Oder ist es seine Weigerung, „einer von uns“ zu sein, mit der er all jene beschämt, die die Unabhängigkeit des Journalismus schon längst verschachert haben?

Journalismus-Studenten sollten sich hiermit auseinandersetzen, um zu verstehen, dass nicht nur Trollentum, Konzerne wie Fox News oder Donald Trump die Quelle von „Fake News“ sind, sondern auch ein Journalismus, der sich selbst einer falschen Respektabilität rühmt: ein liberaler Journalismus, der behauptet, sich mit einer korrupten Staatsgewalt anzulegen, dieser in Wirklichkeit aber huldigt, sie beschützt und mit ihr unter einer Decke steckt. Die Tatsache, dass der Guardian Tony Blair nach Jahren der Amoralität nicht rehabilitiert hat, war der schwache Widerhall eines solchen liberalen Journalismus, der sich mit einer korrupten Staatsgewalt anlegt.

► Verleumdungskampagne gegen Corbyn

„(Es ist ein) Zeitalter, in dem sich die Menschen nach neuen Ideen und unverbrauchten Alternativen sehnen“, schrieb Katharine Viner. Ihr politischer Redakteur Jonathan Freedland tat die Sehnsucht der jungen Menschen, die die bescheidene Politik des Labour-Vorsitzenden Jeremy Corbyn befürworteten, als „eine Form des Narzissmus“ ab.

„Wie hat dieser Mann“, blökte Zoe Williams vom Guardian, „es überhaupt auf den Stimmzettel geschafft?“. Ein Chor altkluger Windbeutel desselben

Blattes blökte mit — nur um einer nach dem anderen in ihre eigenen stumpfen Schwerter zu stürzen, als Corbyn 2017 trotz der Medien beinahe die Unterhauswahlen gewonnen hätte.

Eine sektenhaftes Schema von Voreingenommenheit, Hörensagen und Auslassungen bestimmt, wie komplexe Inhalte berichtet werden: Brexit, Venezuela, Russland, Syrien. In Syrien haben dem einzig die Recherchen einer Gruppe unabhängiger Journalisten entgegengewirkt. Sie deckten das Netzwerk anglo-amerikanischer Unterstützung von Dschihadisten auf — einschließlich jener mit Verbindungen zu ISIS.

► Die Syrien-Kampagne

Flankiert von einer durch das britische Außenministerium und der US-Behörde für Internationale Entwicklungszusammenarbeit finanzierten „PsyOps"-Kampagne besteht das Ziel darin, die westliche Öffentlichkeit zu täuschen und den Sturz der syrischen Regierung zu beschleunigen — ungeachtet der mittelalterlichen Alternative und des Risikos eines Krieges mit Russland.

Die Syrien-Kampagne, die von der New Yorker PR-Agentur »PURPOSE [22]« [bezeichnet sich selbst als Kreativagentur und Strategieberater; ergä. H.S.] entworfen wurde, finanziert eine Gruppe, die als „Weißhelme" bekannt ist und sich unberechtigterweise als syrischer Zivilschutz bezeichnet.

In den Fernsehnachrichten und den sozialen Medien werden sie unkritisch dargestellt — so zum Beispiel, wenn sie sich selbst dabei filmen, wie sie scheinbar Bombenopfer bergen. Dass sie diese Filme selbst drehen und schneiden, wird den Zuschauern nicht gesagt. George Clooney ist ein Fan.

Die Weißhelme sind Anhängsel der Dschihadisten. Zum Teil sind sie unter denselben Adressen aufzufinden. Ihre medienwirksamen Uniformen und Gerätschaften werden von ihren westlichen Unterstützern gestellt. Dass große Nachrichtenorganisationen ihre Heldentaten nicht hinterfragen, ist ein Hinweis auf den großen Einfluss der staatsgestützten PR auf die Medien. Wie Robert Fisk [23] kürzlich anmerkte, berichtet kein „Mainstream"-Reporter direkt aus Syrien über Syrien.

► Hauen und Stechen

In einem üblen Verriss durfte Olivia Solon, eine Guardian-Reporterin aus San Francisco, die nie in Syrien war, die fundierte investigative Arbeit von Vanessa Beeley und Eva Bartlett über die Weißhelme verleumden als

> „[. .] online propagiert von einem Netzwerk anti-imperialistischer Aktivisten, Verschwörungstheoretiker u. Trolle, gefördert von der russischen Regierung".

Die Weißhelme als Teil eines Konzepts

Die Berichte der Weißhelme sprechen im Gegensatz dazu unentwegt von Angriffen auf die Zivilbevölkerung. Nie sieht man tote Kämpfer. Aber irgend jemand ist doch in Ost-Aleppo und jeder weiß auch wer. Nämlich tausende Kämpfer der Al-Qaida Truppe Al-Nusra; 2016 umgetauft zu Dschabhat Fatah asch-Scham (Eroberungsfront der Levante). Um zu verstehen, müssen wir die Weißhelme in einem größeren Kontext betrachten. Und in dem treffen wir wieder einmal – Avaaz. (zit. aus einem Artikel von Peter Frey [24] - PEDS ANSICHTEN). Rick Sterling hat es grafisch so dargestellt:

Diese Schmähung wurde veröffentlicht — ohne dass auch nur eine einzige Korrektur zugelassen wurde, ganz zu schweigen von einem Recht auf Gegendarstellung. Die Kommentar-Seite des Guardian wurde blockiert, wie Edward und Cromwell dokumentieren. Ich sah die Liste der Fragen, die Solon an Beeley schickte und die sich wie ein Anklageprotokoll aus McCarthy-Zeiten liest: „Wurden Sie jemals nach Nordkorea eingeladen?"

► Slogans und Empörung statt Beweise

Große Teile des Mainstream sind auf dieses Niveau gesunken. Subjektivismus ist alles, Parolen und Empörung sind Beweis genug. Was zählt, ist die „Wahrnehmung".

Als er Befehlshaber in Afghanistan war, erklärte GeneralDavid Petraeus [25] das, was er einen „Krieg der Wahrnehmung" nannte, „der ohne Unterlass unter Nutzung der Nachrichtenmedien geführt" werde. Nicht die Fakten zählten, sondern wie die Geschichte in den USA ankam. Der unerklärte Feind war, wie immer, eine informierte und kritische Öffentlichkeit zu Hause.

► Leni Riefenstahl

Daran hat sich nichts geändert. In den 1970ern traf ich Leni Riefenstahl, Hitlers Filmproduzentin, deren Propaganda die deutsche Öffentlichkeit hypnotisierte. Sie sagte mir, die „Botschaften" ihrer Filme seien nicht von „Befehlen von oben" abhängig gewesen, sondern von der „unterwürfigen Leere" einer uninformierten Öffentlichkeit.

„Schloss dies das liberale, gebildete Bürgertum mit ein?', fragte ich. „Alle", sagte sie. „Propaganda gewinnt immer, wenn man es zulässt."

John Pilger

John Pilger, gebürtiger Australier, war viele Jahre Auslandskorrespondent und Kriegsreporter und ist heute Autor und Dokumentarfilmer. Er hat zahlreiche internationale Preise gewonnen, darunter die Goldmedaille der United Nations Association. Er ist einer von nur zwei Journalisten, die zweimal zum „Journalist of the Year", der höchsten Auszeichnung im britischen Journalismus, ernannt wurden.

Seinen Dokumentarfilm „YEAR ZERO: THE SILENT DEATH OF CAMBODIA [26]" aus dem Jahr 1979 zählt das British Film Institute zu den zehn wichtigsten Dokumentationen des 20. Jahrhunderts. Sein aktueller Film ist „**The Coming War on China [26]**", sein sechzigster Film! >> **http://johnpilger.com/ [4]** .

► **Quelle:** Dieser Artikel wurde am 17. Oktober 2018 erstveröffentlicht bei RUBIKON >>rubikon.news/ [27] >> **Artikel** [28]. RUBIKON versteht sich als Initiative zur Demokratisierung der Meinungsbildung, vertreten durch den Geschäftsführer Jens Wernicke. RUBIKON unterstützen >> **HIER [29]**.

Redaktionelle Anmerkung von RUBIKON: Dieser Text erschien auf CounterPunch zuerst unter dem Titel „Hold the Front Page, the Reporters are Missing [30]". Er wurde vom ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzungsteam [31] übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratsteam [31] lektoriert.

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International lizenziert. >> CC BY-NC-ND 4.0 [32]). Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.**ACHTUNG**: Die Bilder und Grafiken im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

► Bild- und Grafikquellen:

1. John Pilger - Book Signing - London - 29th September 2015.**John Pilger** (* 9. Oktober 1939 in Sydney, Australien) ist ein australischer investigativer Journalist und Dokumentarfilmer. >> Pilgers Biographie [33]. **Foto:** Walej. **Quelle:** Wikimedia Commons [34]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons [35]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international[36]".

2. Propaganda-Poster "YOU WRITE WHAT YOU`RE TOLD! Thanks, corporate news! We couldn't control the people without you" Zu Beginn des Vietnamkrieges [37] berichteten damals US-amerikanische Mainstream-Medien in Wort und Bild offen und detailliert über das blutige Gemetzel ihrer Kameraden, bis die Stimmung im Lande und weltweit in Empörung und Ablehnung kippte. Heldentum und Patriotismus waren angekratzt.

Die US-Regierung reagierte und beschloss, fortan den Informationsfluss hinsichtlich dessen, was veröffentlicht werden sollte, zu kontrollieren. Man produzierte verharmlosende Propaganda-Informationen und schränkte u.a. auch die Zugangsberechtigung einiger ausgewählter Medienvertreter ein. Irgendwann kreierte jemand dieses Poster als "DANK" für die Manipulation und Einschränkung der Pressefreiheit. Es ist natürlich im sarkastischen Ton gehalten um sich über die Regierung mit diesem Versuch einer Gegen-Propaganda lustig zu machen, sie öffentlich zu blamieren und um beim Betrachter negative Gefühle auszulösen.

Seit dem "hässlichen" Vietnamkrieg verloren noch mehr US-Amerikaner ihr Vertrauen, sowohl in ihre Regierung als auch in die Massenmedien. Viele Verlage wurden geschlossen oder "übernommen" und embedded. Es ist mehr als auffällig, daß sie während und nach einem weiteren Krieg oder militärischer Intervention - so grausam, opferbringend und teuer es auch sein mag - am Ende immer positiver an der Seite der Präsidenten stehen, als noch zuvor. Nach 9/11 ist es besonders schlimm. Bush und Obama dürfen sich fast alle Schweinereien nahezu kritiklos erlauben, weil sie - wie auch die Medien - zu Marionetten verkommen sind. Das oben dargestellte Plakat war überall in den USA öffentlich zu sehen und dürfte sein Ziel, die Öffentlichkeit weiter zu sensibilisieren, nicht verfehlt haben.

3. LOGO: MEDIA LENS ist eine britische Website zur Medienanalyse, die 2001 von David Cromwell und David Edwards gegründet wurde. Cromwell und Edwards sind die Gründer und Herausgeber der Website und auch deren einzige regelmäßige Autoren. Ihr Ziel ist es, die Berichterstattung der Mainstream-Medien über wichtige Ereignisse und Themen zu hinterfragen und auf das aufmerksam zu machen, was sie als "das systemische Versagen der Unternehmensmedien, die Welt ehrlich und genau zu berichten" betrachten.

MEDIA LENS wird von dem investigativen Qualitätsjournalisten John Pilger bewundert, der die Website "bemerkenswert" nannte und die Autoren als "die Cyber-Hüter des ehrlichen Journalismus" bezeichnete. Ein drittes MEDIA LENS Buch mit dem Titel »Propaganda Blitz: How and Why Corporate Media Distort Reality« wurde im September 2018 von Pluto Press veröffentlicht, ISBN 978-0-7453-3811-8, Paperback, 336 Seiten, englischer Text!

Die Rechte am LOGO verbleiben bei MEDIA LENS. Die Veröffentlichung im KN dient nur zu dokumentarischen Zwecken.

4. Buchcover »**Propaganda Blitz: How and Why Corporate Media Distort Reality**« von David Cromwell und David Edwards, Pluto Press, Sep. 2018, ISBN 978-0-7453-3811-8, Paperback, 336 Seiten. Preis: £14.99 / US$21.00. Nur in englischer Sprache!! Auch als eBook für £3.99

Zusammenfassung:

Vertraust du den liberalen Medien? Während die Boulevardpresse und die rechte Presse - die Sun, The Times, The Mail und The Express - ständig wegen gefährlicher Verzerrungen kritisiert werden, vertrauen ihre Leser Outlets wie der BBC und dem Guardian, dass sie im Interesse der Öffentlichkeit berichten. Die Realität ist jedoch, dass alle Unternehmensmedien systematisch nach den mächtigen Interessen gefiltert werden, die sie besitzen, verwalten und finanzieren.

Propaganda Blitz zeigt, dass die Unternehmensmedien nicht nur die Nachrichten "drehen" - sie verzerren grundlegend alles, was sie berühren, indem sie die wirklichen Themen vor der Öffentlichkeit verbergen und oft die Wahrheit völlig umkehren. Dieses Buch deckt einen Sturm von Top-Down-Kampagnen hinter der Kriegsberichterstattung aus dem Irak, Syrien und Palästina auf, ebenso wie die Zerstörung der Glaubwürdigkeit von Figuren auf der linken Seite, darunter Jeremy Corbyn, Russell Brand und Hugo Chavez.

Propaganda Blitz entlarvt Propagandisten auf den obersten Ebenen der BBC, berichtet über das schottische Unabhängigkeitsreferendum, den Abbau des NHS und das drohende Klimachaos, erklärt die wahre Bedeutung des "objektiven" Journalismus, entlarvt die gefälschten Nachrichten über "gefälschte Nachrichten" und skizziert ein Modell für den Anti-Business-Medienaktivismus.

Inhalt:

Preface: The Devil's Greatest Trick

1. Anatomy of a Propaganda Blitz

2. Destroying Corbyn

3. Smearing Assange, Brand and Chavez

4. Israel and Palestine: 'We Wait in Fear for the Phone Call from the Israelis'

5. Libya: 'It is All About Oil'

6. Syria: Instant Certainty Promoting War

7. Yemen: Feeding the Famine

8. The BBC as a Propaganda Machine

9. Dismantling the National Health Service

10. Scottish Independence: An 'Amazing Litany' of Bias

11. Climate Chaos: An Inconvenient Emergency

12. 'Fake News', Objective Journalism and the No-Business Model

5. Don't Trust the Corporate Media Vertrauen Sie nicht den Unternehmensmedien.

6. Julian Assange mit US-Flagge. **Fotoquelle: John Pilgers Blog [38]** > lesenswerter **Artikel mit Foto [39]** .

7. Julian Paul Assange (* 3. Juli 1971 in Townsville, Queensland) ist ein australischer politischer Aktivist, investigativer Journalist, ehemaliger Computer-Hacker, Programmierer und Sprecher der Enthüllungsplattform WikiLeaks. Er ist eine der wenigen bekannten Personen der Whistleblower-Plattform im Internet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, geheimgehaltene Dokumente allgemein verfügbar zu machen. Er erhielt verschiedene

Journalismus-Preise und Auszeichnungen.

Foto: David G Silvers. Cancillería del Ecuador. **Quellen:** Flickr [40], Weiterveröffentlichung mit CC-Lizenz, Attribution-ShareAlike 2.0 Generic CC BY-SA 2.0 [41]) und Wikimedia Commons [42]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [43]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 generisch“ [44] (US-amerikanisch) lizenziert.

8. Rt Hon Jeremy Corbyn, Leader of the Labour Party, UK Outlining Labour's Defence and Foreign Policy Priorities, 12 May 2017. **Urheber:** Chatham House, London. **Quelle:** Wikimedia Commons [45]. Diese Datei ist ein Ausschnitt aus einer anderen Datei [46]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [35]-Lizenz „Namensnennung 2.0 generisch“ [47] (US-amerikanisch) lizenziert.

9. Die Weißhelme, bei denen es sich angeblich um eine zivile Schutzorganisation zur Rettung von Zivilisten zwischen den Fronten handelt, wird weitgehend von den USA und europäischen Mächten finanziert. Die "private" Organisation fungiert als NATO-Marionette und Terrorhelfer, um den vom syrischen Volk gewählten Präsident Baschar al-Assad zu stürzen und die souveräne Republik Syrien durch einen Marionettenstaat zu ersetzen. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa).

10. Grafik von Rick Sterling, erstveröffentlicht in seinem Artikel "Seven Steps of Highly Effective Manipulators - White Helmets, Avaaz, Nicholas Kristof and Syria No Fly Zone" >> **weiter [48]**. (engl.).

11. Buchcover "Flächenbrand - Syrien, Irak, die Arabische Welt und der Islamische Staat" von Karin Leukefeld. **Verlag:** PapyRossa Verlagsgesellschaft. ISBN 978-3-89438-577-4. Dritte grundlegend erweiterte u. aktualisierte Auflage April 2017.

Bis vor wenigen Jahren war Syrien ein aufstrebendes, heute ist es ein verbranntes Land. Millionen Menschen haben alles verloren, die Gesellschaft ist tief gespalten. Der von außen angeheizte Krieg, die politische Isolierung und die Sanktionen von USA und EU haben ebenso die aufblühende Ökonomie zerstört wie die syrische Reformbewegung. Nicht besser sieht es im Irak aus. Gesellschaftlich zerrüttet, konfessionell zerrissen, wirtschaftlich am Boden, von Terrorismus überzogen, so lautet das Ergebnis der US-geführten Militärintervention und Besatzungspolitik.

Nichtstaatliche Akteure wie der 'Islamische Staat' und andere Kampfverbände bestimmen hier wie in Syrien das Geschehen. Der Krieg mit seiner Flüchtlingskatastrophe destabilisiert aber auch zunehmend die Nachbarländer. Das Buch erläutert, wie und warum die Region des 'Fruchtbaren Halbmondes' – die Wiege der Zivilisation – in Flammen aufgeht, welche Auswirkungen dies auf die betroffenen Staaten und ihre Gesellschaften hat und welche Perspektiven sich abzeichnen. (Verlagstext).

Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage 7

Vorbemerkung des Verlags zur zweiten Auflage 11

Vorwort zur ersten Auflage 13

Teil I

Entwicklung und Lage in Syrien

1. Sechs Jahre Krieg in Syrien - Ein Rückblick 20

2. Die Lage in Syrien - Zur nationalen und internationalen Ebene des Konflikts 71

3. Aleppo, die Rolle Russlands und der kurdische Faktor 97

Teil II

Syriens Nachbarn: Anrainerstaaten und Akteure

1. Die Lage in den Nachbarstaaten - Eine Einführung 116

2. Die Türkei 119

3. Der Irak 139

4. Jordanien 159

5. Israel 173

6. Der Libanon 191

7. Die Palästinenser 212

Teil III

Befund: Flächenbrand

1. Regionale Interessen und Konkurrenzen in der Arabischen Welt 228

2. Aufstieg und Fall der »Freunde Syriens« 247

3. Im Irak und in der Levante: Der »Islamische Staat« 255

Teil IV

Korrespondenzen aus Damaskus

1. Meine Arbeit in Damaskus - Warum ich immer wieder nach Syrien reise und doch keine Kriegsberichterstatterin bin 276

2. Ein neues Kriegsjahr beginnt 284

3. Ausblick 288

Anhang

Dokumente

1. Abschlusskommuniqué der Syrien-Aktionsgruppe, 2012 299

2. Stellungnahme der Internationalen Unterstützungsgruppe für Syrien (ISSG), 2015 301

3. Bericht des US-Militärgeheimdienstes DIA, 2012 304

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/pilger-die-propaganda-gewinnt-immer-wenn-wir-es-zulassen

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7519%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/pilger-die-propaganda-gewinnt-immer-wenn-wir-es-zulassen
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Leni_Riefenstahl
[4] http://johnpilger.com/
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Parry_(Journalist)
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Seymour_Hersh
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Massaker_von_M%E1%BB%B9_Lai
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Kambodscha#Franz%C3%B6sische_Kolonialherrschaft_und_Vietnamkrieg
[9] https://consortiumnews.com/
[10] http://www.medialens.org/
[11] http://medialens.org/index.php/about-us/who-are-we.html
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Tory
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/Noam_Chomsky
[14] https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_S._Herman
[15] https://de.wikipedia.org/wiki/Manufacturing_Consent:_The_Political_Economy_of_the_Mass_Media
[16] https://en.wikipedia.org/wiki/National_Health_Service
[17] https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremy_Corbyn
[18] http://www.legislation.gov.uk/ukpga/2012/7/contents
[19] https://wikileaks.org/
[20] http://de.wikipedia.org/wiki/Ignacio_Ramonet
[21] https://en.wikipedia.org/wiki/Katharine_Viner
[22] https://www.purpose.com/about/
[23] https://en.wikipedia.org/wiki/Robert_Fisk
[24] https://peds-ansichten.de/2016/11/die-inszenierungen-der-weisshelme/
[25] https://en.wikipedia.org/wiki/David_Petraeus
[26] http://johnpilger.com/videos/the-coming-war-on-china
[27] https://www.rubikon.news/
[28] https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-gewinnt-immer-wenn-wir-es-zulassen
[29] https://www.rubikon.news/unterstuetzen
[30] https://www.counterpunch.org/2018/09/20/hold-the-front-page-the-reporters-are-missing/
[31] https://www.rubikon.news/kontakt
[32] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de
[33] http://johnpilger.com/biography
[34] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:John_Pilger_-_Book_Signing_-_London_-_29th_September_2015.jpg
[35] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[36] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de
[37] http://de.wikipedia.org/wiki/Vietnamkrieg
[38] http://johnpilger.com/articles/
[39] http://johnpilger.com/articles/the-siege-of-julian-assange-is-a-farce-a-special-investigation
[40] https://www.flickr.com/photos/dgcomsoc/14953880621/
[41] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/
[42] http://commons.wikimedia.org/wiki/File:RUEDA_DE_PRENSA_CONJUNTA_ENTRE_CANCILLER_RICARDO_PATI%C3%91O_Y_JULIAN_ASSANGE_-_14953880621.jpg
[43] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[44] http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[45] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jeremy-Corbyn-Chatham-House-Cropped.jpg
[46] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jeremy-Corbyn-Chatham-House.jpg?uselang=de
[47] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[48] https://dissidentvoice.org/2015/04/seven-steps-of-highly-effective-manipulators/
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/amoralitat
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/auslassungen
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/consortium-news
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/david-cromwell
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/david-edwards
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/desinformation
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungshoheit
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskreditierung
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/edward-samuel-herman
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/enthullungsjournalismus
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eva-bartlett
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fake-news
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/falschinformation
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/falschmeldungen
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesinnungsjournalismus
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/herabwurdigung
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/investigativer-journalismus-0
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jeremy-corbyn
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-pilger
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/julian-assange
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/katharine-viner
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konzernjournalismus
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konzernmedien

[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/leni-riefenstahl
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/liberaler-journalismus
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jonathan-freedland
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/manufacturing-consent
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/media-lens
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienkritik
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/medienmacht
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/olivia-solon
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pr-maschinerie
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/presstitutes
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/propaganda
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/propaganda-blitz
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/propagandafeldzug
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/psychological-operations
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/psychological-warfare
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/psyop
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/psy-ops
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/psyops-kampagne
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/purpose
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-fisk
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-parry
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schmahung
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schmierenjournalismus
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/seymour-myron-hersh
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatspropaganda
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/subjektivismus
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tendenzjournalismus
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/terrorhelfer
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/guardian
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/trollentum
[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vanessa-beeley
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdung
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verleumdungskampagne
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/voreingenommenheit
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wahrnehmung
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weisshelme
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/white-helmets
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wikileaks
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zoe-williams